

Erfolgsfaktor Coaching

Wie Sie mit Coaching Ihren Karriereerfolg gestalten und was Sie als Coachee beim Coaching beachten sollten

In dieser dreiteiligen Serie sollen die unterschiedlichen Perspektiven beleuchtet werden, um dem interessierten Leser ein gutes Verständnis der Herausforderungen für die Rechtsabteilung beim Thema Coaching zu vermitteln. Im dritten und letzten Teil geht es um das Coaching aus der Sicht des Coachee.

Text — Dr. Geertje Tutschka

Coachingangebote gibt es heute quasi an jeder Ecke. Aus der Sicht des „Ge-coachten“, also des Coachee, kann es im unübersichtlichen Coaching-Markt schwierig sein, Qualität von Lockangeboten zu unterscheiden und das individuell passende Angebot zu finden. Hier spielen neben dem Coachingthema und der Branche zusätzlich noch ganz persönliche Faktoren eine nicht unbedeutende Rolle:

Kann ich dem Coach und seinen Fähigkeiten wirklich vertrauen? Investiere ich mein Geld an der richtigen Stelle? Werde ich meinen Coach mögen?



Dr. Geertje Tutschka, PCC
Managing Partner von CLP-Consulting for Legal Professionals –
www.consultingforlegals.com

CLP ist die führende auf die Legal Branche spezialisierte Unternehmensberatung in Deutschland und Österreich. Dr. Tutschka ist hier als Spezialistin für Leadership, strategisches Business Development für Juristen sowie Ausbilderin im Legal Coaching bei der CLP-Academy tätig. Nach Stationen in der Unternehmensrechtsabteilung im Automotive Bereich, der Großkanzlei sowie mehreren Jahren in den USA ist sie seit fast 10 Jahren selbstständig in eigener Kanzlei sowie als Managing Partner von CLP tätig. Seit 2020 führt Dr. Tutschka als Präsidentin den Deutscher Anwaltverein (DAV) Auslandsverein Österreich (www.anwaltverein.de).

Jüngere Generationen und insbesondere Nachwuchskräfte haben oft schon als Schüler und Studenten erste Erfahrungen mit Coaching sammeln können. Dabei sind diese Erfahrungen in der Regel sehr durchwachsen und variieren von „hat mir sehr geholfen“ bis zu „nie wieder“. Doch warum sind diese Erfahrungen so unterschiedlich? Ist es eine Preisfrage, sodass niederschwellige Angebote automatisch weniger „gut“ sind? Oder liegt es am Coachee: gibt es Menschen, die per se nicht coachbar sind? Kann ich bereits beim Start den Erfolg der Maßnahme steuern bzw. „unseriöse“ Angebote erkennen oder weiß ich das immer erst hinterher?

Wann ist Coaching und wann etwas ganz anderes das richtige Mittel zur persönlichen Weiterentwicklung?

Bei der Auswahl des am meisten geeigneten Tools sollte man sich ausschließlich vom zu erreichenden Ziel leiten lassen: nicht vom nächsten Anbieter vor Ort oder dem Preis.

Benötigt man in erster Linie Informationen, ist sicherlich eigene Recherche hilfreich. **Eine Beratung**, die auch noch die individuelle Situation berücksichtigt, ist hier das richtige Mittel der

Wahl. Sind dabei dann auch noch coachende Elemente enthalten, wie beispielsweise beim Legal Coaching – einer Rechtsberatung mit coachenden Elementen – sind die Informationen noch besser direkt auf den persönlichen Weg abgestimmt. Eine „allgemeine Beratung zur Situation“ ist hingegen heute oft mit Online-Angeboten oder auch den vielen Fachbüchern abbildbar.

Sind nicht nur Informationen erforderlich, sondern sollen bestimmte Fähigkeiten erworben werden, um das persönliche Ziel zu erreichen, kann auf Weiterbildungsangebote wie **Seminare und Workshops, Trainings und Lehrveranstaltungen** zurückgegriffen werden. Hier können coachende Elemente, vor allem aber ein gutes Mentoring nach Abschluss der Ausbildung, gut unterstützen, die neu erworbene Fähigkeit auch in der Praxis richtig einzusetzen. Ein Beispiel dafür ist z.B. das Mentorcoaching für angehende Coaches (s.u.).

Wer sich jedoch persönlich weiterentwickeln will, indem er charakterliche Reife und Reflexionsvermögen aufbaut, um etwa künftig Führungsaufgaben besser zu meistern und nicht immer wieder an denselben Fehlern zu scheitern, für den ist Coaching das Mittel der Wahl. Ein professioneller Coach hilft, Denkmuster und Paradigmen zu hinterfragen, Schwachstellen in der Interaktion mit anderen abzustellen (z.B. aufbrausendes Verhalten oder Schüchternheit) oder aber für seinen Coachee das herauszuarbeiten, was er wirklich möchte im Leben, worin seine Stärken liegen und worauf er sich tatsächlich fokussieren will.

Die zahlreichen **Selbstcoaching-Tools** am Markt z.B. via App können zwar die persönliche Entwicklung in gewisser Weise unterstützen, sie können aber niemals eine menschliche Interaktion mit einem professionellen Coach ersetzen, da diese Tools keine Gesamtanalyse leisten. Auch Persönlichkeits- und Stärkentests sowie **Assessments** können zwar als Analysetools für die eigene Persönlichkeit hilfreich sein, erarbeiten jedoch keine individuelle Gesamtstrategie für die weitere Entwicklung.

Einen Anspruch auf persönliche Weiterentwicklung ist heute in jedes Arbeitsverhältnis integriert. Das finanzielle Investment liegt

Coaching aus der Sicht der Personalabteilung

Coachingbegriff und Qualitätsstandards, Coachingprogramme und Rahmenrichtlinien, interne und externe Coaches, Matching und Auswahl, Prozessbegleitung und Abschluss, Evaluation und Nachhaltigkeit
Coaching aus der Sicht der verantwortlichen Führungskraft

Coaching zur Mitarbeiter- und Teamentwicklung, Coaching zur persönlichen Entwicklung als Führungskraft, Aneignung von Coachingtechniken zur Stärkung der Führungskompetenz, Coaching im Führungsverhältnis
Coaching aus der Sicht des Coachee
Coachingthemenkreise als Unternehmensjurist, Coaching als privates Investment und Selbstcoaching, Kriterien für die Auswahl des Coaches und den Coaching-erfolg, Assessments, Rechte und Pflichten, Anspruch auf Coaching

derzeit in Deutschland bei ca. 120 Euro/Stunde, wobei in aller Regel Gesamtpakete (z.B. 3-10 Stunden) oder für Arbeitgeber Coachingstunden-Budgets vereinbart werden. Zusätzlich gibt es niederschwellige bis quasi kostenfreie Angebote am Markt, die sich jedoch vor allem an Berufsanfänger richten oder aber an Kanzleigründer.

Worin unterscheidet sich Coaching?

Die Internationale Coaching Federation (ICF) als der weltweit größte Berufsverband professioneller Coaches seit über 25 Jahren definiert Coaching als „partnerschaftlichen und zum Nachdenken anregenden Prozess, der Menschen und Unternehmen kreativ dabei unterstützt, ihr persönliches und professionelles Potential zu steigern.“

Durch den Coaching-Prozess können Klienten umfassend lernen, ihre Leistungen zu verbessern und die Lebensqualität zu erhöhen. In jeder Coaching-Sitzung wählt der Klient den Schwerpunkt der Konversation, während der Coach intensiv

